

Gemeinsam für das Hospiz Sophia

Konzert der Boehringer Big Band und Dan Tanner's Friends bringt 5 000 Euro Spendengelder



Gruppenbild zur Spendenübergabe mit (v.l.): Stefan Leiner, Christiane Selke, Rainer Hoock, Stefan Herrmann, Tom Becker, Marion Leoff, Claudio Camposeo, Hanno Beck und Hanne Bleichert. Foto: Siegfried Orzeszko

Von Siegfried Orzeszko

INGELHEIM. Einen „mit Musik erzeugten“ und von Boehringer aufgerundeten Spendenscheck in Höhe von 5 000 Euro erhielt die Hospizgruppe Ingelheim vor wenigen Tagen. Bei einer ersten Spendenübergabe dieser besonderen Art im November 2018 hieß es noch: „Derzeit strebe man einen Hospizneubau in Ingelheim an.“

Nach dem Musikevent in der KING im November 2024 konnte der Verein nun in einen Seminarraum des fertigen neuen Hospizgebäudes in der Talstraße zur zweiten Spendenübergabe einladen. Erschienen waren einige Mitglieder der Boehringer Ingelheim Big-Band – im Einsatz auf der Bühne zwanzig Musiker – und

von Dan Tanner's friends – in Aktion mit acht Musikern nach eigener Aussage „die einzig wahre Rock'n' Roll Band im Rhein Main Gebiet“.

Treu dem 2018er-Format hatten die beiden Musikgrößen – Big-Band und Rock'n'Roll Band – erneut in der KING einen Crossover-Abend der besonderen Art zelebriert. „Es war bei den Vorbereitungen wieder sehr viel Arbeit,“ war zu hören. Die Arbeitsweisen und das Verständnis von Musiktheorie seien sehr unterschiedlich.

„Wir spielen auf Blickkontakt und nach Gehör, hören einen Song und können ihn direkt spielen,“ so die Band. Bei der Big-Band brauche man Noten und etwas mehr Koordination. Herangezogen wurde ein gewagter Vergleich: die

Band als schlankes Ruderboot mit acht Mann, die sich per Blick verständigen können, die Big-Band als Flugzeugträger. Auf die Frage, ob beim Konzert miteinander, nacheinander oder gegeneinander gespielt wurde, kam als lachende Antwort: „Alles!“. Herrlich eine ergänzende Erläuterung: „Es gab Noten und wir (Band) haben versucht, danach gemeinsam zu spielen, mit dem Ergebnis: das klingt nicht. So haben wir einige Stücke dahingehend manipuliert, sie vorübergehend zu einem erfolgreichen gemeinsamen Klangerlebnis werden zu lassen.“

Nun zu den Spendenempfängern. Die Hospizgruppe begleitet in Ingelheim und Umgebung Schwerstkranke, Sterbende, ihre Angehörigen und

Trauernde, mobil und stationär. Alle Angebote sind kostenlos für Patienten und alle anderen, die Unterstützung brauchen. Leider können von den elf Gastplätzen im Hospiz Sophia nicht alle belegt werden, da noch vier Pflegestellen unbesetzt sind. Im Hospiz haben die Patienten übrigens die freundlichere Bezeichnung „Gäste“. Deren Kosten übernehmen die Krankenkassen zu 95 Prozent, den Rest die Hospizgruppe. Hierfür verweise sie Spendengelder. Andererseits seien auch noch einige Schulden zu tilgen.

Für jeden Gesprächsteilnehmer lag am Tischplatz ein kleines, liebevoll zusammengestelltes Abschiedsgeschenk mit dem Schriftzug „Danke“.

 hospiz-ingelheim.de